

Von der Karpathenfront.

Basel, 14. April. (Priv.) Zur Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz schreibt der militärische Berichterstatler der „Bäler Nachrichten“ im Hinblick auf das noch ausstehende Resultat der Karpathenschlacht...

Noch ein französischer Optimist.

„Deutschland wird an seinem Dauersiege zugrunde gehen.“

Frankfurt, 14. April. (Priv.) Aus Paris meldet die „Frst. Ztg.“: Der Deputierte Lesèvre, der zum eifrigen Verteidiger der Wieder- einführung der dreijährigen Dienstzeit gehört...

hauptsächlich durch Artilleriefeuer wirken, dagegen aber nur über 221 Unterseeboote. Es haben 1110 Einheiten insgesamt 49 Schiffe vernichtet...

der Studenten wurde deshalb relegiert und achtunddreißig Studenten wurden zur Strafe um zwei Semester ihres Studienganges zurückverlegt.

Bier russische Munitionsdampfer nach Serbien unterwegs.

Frankfurt, 14. April. (Priv.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Paris: Dem „Zeit Journal“ wird aus Bukarest gemeldet: Die Dampfer „Serbia“ und „Albania“ mit Munition für Serbien befrachtet...

Die Bezahlung der Requisitionen in Belgien.

Errichtung einer Vorschukasse.

Brüssel, 12. April. (B. L. B.) Infolge der großen Schwierigkeiten, die mit dem Abransport der Ordnung und der Abschaffung der Waren sowie mit der Prüfung der Requisitionsscheine verbunden sind...

Die Loris für die allgemeine Wehrpflicht.

London, 14. April. („B. L. B.“) Die „Morning Post“ schreibt in einem Leitartikel zur Rekrutierungskampagne, die jetzt in London abgehalten wird: Unser freiwilliges Dienstsystem ist ein Irrtum...

Neun russische Handelsdampfer zu Hilfskreuzern adaptiert.

Paris, 14. April. (Priv.) Nach Meldungen aus Odessa sind neun russische Schiffe zu Hilfskreuzern umgewandelt worden und zur Verstärkung der Schwarzen Meerflotte abgegangen.

Die bisherigen Ge'amtverluste an Kriegsschiffen.

Berlin, 14. April. (Priv.) Aus den bisherigen Berichten geht hervor, daß bis nun — alle kriegführenden Flotten zusammengenommen — insgesamt 94 Kriegsschiffe zu Grunde gegangen sind...

Die englischen Verluste bei Reube-chapelle: 7538 Mann.

Rotterdam, 14. April. (Priv.) Die Verluste der Engländer bei Reube-chapelle sind auf 7538 Mann gestiegen. Davon sind 2349 Mann tot.

Aus Memel verschleppt.

Berlin, 14. April. (Priv.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ enthält die folgende, von Petersburg, 26. März datierte Meldung: „Nach der Moskauer „Ruskije Wjedomosti“ sind am 23. März in Moskau drei Waggon mit deutschen Kriegsgefangenen, Einwohnern der Stadt Memel...

Die Gärung in Aegypten.

Stockholm, 14. April. (Priv.) Ein aus Kairo jurisdigehrier Schwede schildert im „Aftonblad“ die Gärung in Aegypten. Nachdem die Deutschen den englischen Handel mit Erfolg zu zerstören begonnen hatten...

Feuilleton. Der Augenblick.

Von Hermann Bahr.

Ich war jetzt wieder eine Zeit in Deutschland, ganz weit ging mir das Herz auf. Welche Zuerst, welches Vertrauen, welche Seelenkraft! Was daheim, im Lande selbst, geleistet wird, ist vielleicht noch merkwürdiger als die Taten im Felde...

das Eiserne Kreuz verdient. Keiner denkt an sich, jeder fragt nur, was der Augenblick heischt, und tut es.

Dieses Gefühl für den Augenblick fehlt uns Deutschen. Wir kommen immer etwas später. Wir haben den Ruf leichter Beweglichkeit, den wir gar nicht verdienen. Ein Dub meiner Bekanntschaft, gefragt, was er denn am liebsten einmal würde, antwortete flugs: Ein Pensionist. Er sprach damit das österreichische Lebensideal aus...

handeln, das ist ja längst gar nicht mehr da. Aber wir wollen schon brav sicher gehen und vergessen dabei, daß die Wirklichkeit der größte aller Abenteurer ist, unerlöschlich an Überraschungen. Wir bemerken das nur nicht, weil uns der Sinn für den Augenblick fehlt...

flaute, daß Oesterreich in Deutschland viel weniger bekannt sei als Ostasien oder Nordafrika, gab mir ein Offizier recht, entschuldigte aber die Deutschen: „Wenn wer hat denn das Geld, um in Oesterreich reisen zu können?“

Innsbesondere das Salzkammergut gilt als das teuerste Land Europas. Mit Unrecht. Es gibt einmal dafür. Mag es eine Verleumdung sein, aber die Fremden glauben ihr. Was tun? Zunächst: dafür sorgen, daß es wirklich eine Verleumdung ist. Und ferner: dafür sorgen, daß man dies auch drauhen erfährt. Aber wie? Durch Anknüpfungen? Sie wären verdächtig und man wird ihnen nicht trauen. Jetzt aber ist der Augenblick da, wo wir sie begründen könnten, ohne Verdacht zu erregen, und wo man bereit ist uns zu trauen. Rüdianen wir den Fremden aus dem Deutschen Reich „Kriegspreise“ für diesen Sommer an und wir haben die deutsche Kundschafft!

Es ist ein Augenblick, der vielleicht nie wieder kommt. Die Deutschen sind so reich als je; was etwa der eine weniger verdient, verdient sein Nachbar mehr als sonst, der Wohlstand ist nicht geringer; er hat nur die Bläse gewechselt: so paradox es klnat: gerade was der Krieg kostet, macht die Deutschen reich. Dabei haben sie nun bald neun Monate der höchsten Anspannung hinter sich und wissen, Jahre der stärksten Forderungen an ihren Willen, an ihre Nerven, wenn sie den Sieg dann wirtschaftlich bewältigen sollen, noch vor sich zu haben. Das Bedürfnis nach einer Pause, nach Ruhe, nach Erholung wird größer als je sein. Sie müssen ausspannen, Schicht machen. Aber wo? Alle die Deutschen, die sonst im Sommer auf die Insel Wight, nach Schottland, auf die

